



SAKRET Polystyrol Hartschaum Dämmplatte EPS 032 WDV N+F glatt

Fassadendämmplatte aus Polystyrol-Hartschaum gemäß EN 13163
Baustoffklasse B 1 (DIN 4102), E (EN 13501)

- Anwendung**
- ist eine Komponente der SAKRET Wärmedämm-Verbundsysteme
 - zur allgemeinen Dämmung für Wandkonstruktionen
 - Für Fassadendämmungen an Gebäuden mit einer Höhe, für die aufgrund der jeweiligen Landesbauordnung die Anwendung schwer entflammbarer Baustoffe zugelassen ist, in der Regel bis 22 m Gebäudehöhe.

- Eignung**
- außen

- Eigenschaften**
- WLK 032 (silbergrau, ca. 14 kg/m³)
 - schwer entflammbar gemäß Baustoffklasse B 1
 - FCKW – und HBCD- frei hergestellt
 - Oberfläche: beidseitig glatt
 - Kanten: glatt (stumpf)
 - Nut und Feder oder Stufenfalz (ab 40 mm)
 - formbeständig, abgelagert, schwundfrei
 - hohe Dämmwirkung

Materialbasis Fassadendämmplatte aus Polystyrol-Hartschaum gemäß EN 13163
Baustoffklasse B 1 (DIN 4102), E (EN 13501)

Technische Daten

Anwendungstyp	DIN V 4108-10	WAP
Baustoffklasse	DIN 4102 DIN EN 13501-1	B1
Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit	nach allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung Z-23.15-1406	0,032 W/(m · K)
Druckspannung bei 10 % Stauchung	DIN 826	
Biegefestigkeit	DIN EN 12089	> 50 kPa
Querzugfestigkeit	DIN EN 1607	> 100 kPa
Scherfestigkeit	DIN EN 12090	> 50 kPa
Schermodul	DIN EN 12090	> 1000 kPa
Wasseraufnahme	DIN EN 1609	< 0,2 kg /m ²
Dimensionsstabilität im Normklima	DIN EN 1603	± 2 %
Dimensionsstabilität bei 70 %	DIN EN 1604	2 %
Wasserdampf-Diffusionswiderstandszahl	DIN EN 12086	30 - 70
Abmessungen pro Platte Plattendicke	1000 x 500 mm 10 - 300 mm	andere auf Anfrage andere auf Anfrage



SAKRET Polystyrol Hartschaum Dämmplatte EPS 032 WDV N+F glatt

Untergrundvorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> • Der Untergrund muss sauber, fest, trocken, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten und Trennmitteln sein. • Groß vorstehende Mörtel- oder Betonteile abschlagen, größere Untergrundunebenheiten mit geeignetem Mörtel, z. B. SAKRET Maschinenaußenputz MAP ausgleichen. • Vorhandenen Altputz auf Festigkeit und Hohlstellen, vorhandene Beschichtungen und Tragfähigkeit prüfen. • Nicht tragfähige Putze und Beschichtungen restlos entfernen. • Leicht sandende Untergründe mit SAKRET Tiefgrund TGW grundieren. (siehe auch VOB Teil C, DIN 18363, Absatz 3)
Lieferform	<ul style="list-style-type: none"> • Pakete in Folie eingeschweißt • Platten richtet sich nach der benötigten Dicke (s.Lieferprogramm)
Lagerung	<ul style="list-style-type: none"> • trocken und witterungsgeschützt • vor längerfristiger Einwirkung von Tageslicht und Sonnenschein schützen
Verarbeitung	<ul style="list-style-type: none"> • Dämmplatten können mit einem Heißdraht-Schneidegerät oder einer Hartschaumsäge zugeschnitten werden. • Die WDVS Hartschaum-Dämmplatten auf den vorbehandelten Untergrund von unten nach oben im Verband fluchtrecht, planeben und versatzfrei anbringen und versatzfrei anbringen. • Das zu verwendende Klebverfahren regelt die jeweilige Zulassung. • Zur Vermeidung von Wärmebrücken auf dicht gestoßene Fugen und eine klebefreie Ausbildung der Dämmplattenstöße achten. • Eventuell vorstehende Plattenkanten und Unebenheiten können mittels Schleifbrett geschliffen werden. • Fugen können mit Dämmstoffstreifen oder mit SAKRET Pistolschaum B 1 geschlossen werden. • Nach der Trocknung sind die WDVS Hartschaum – Dämmplatten in Abhängigkeit vom Untergrund und Zulassung zu verdübeln. • Eingebaute Platten zeitnah mit einer Armierungsschicht versehen, durch UV-Licht geschädigte Platten vor Auftrag des Armierungsmörtels schleifen. • An Fassadenöffnungen, z.B. Fenster und Türen, die Dämmplattenfuge nicht über die Fensterecke fortführen, sondern die Dämmplatte übergreifend verarbeiten und passend (ausklinken) zuschneiden. Kreuzfugen sind grundsätzlich zu vermeiden. • Bei Mischbauweise, z.B. bei Betonskelettbau mit Mauerwerksausfachung oder Fugen an Plattenbauten muss der Plattenstoß min.10 cm von dem Fuge/Materialwechsel entfernt liegen. • Im Untergrund vorhandene Bauwerksdehnfugen sind zu übernehmen. • Bis zum Auftrag der Armierungsschicht die Dämmplatten vor Erhitzung durch direkte Sonneneinstrahlung schützen.
Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Zu weiteren Informationen zu den benötigten Systemkomponenten verweisen wir auf die jeweiligen technischen Merkblätter. • Die Angaben in den jeweiligen Allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen der Wärmedämmverbundsysteme sind zu befolgen.

Bei den auszuführenden Arbeiten sind die einschlägigen Empfehlungen und Richtlinien, Normen und Regelwerke sowie mit geltende Merkblätter sowie die allgemein anerkannten Regeln der Technik zu berücksichtigen. Auf unterschiedliche Witterungs-, Untergrund- und Objektbedingungen haben wir keinen Einfluss. Anwendungstechnische Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers bzw. Verarbeiters geben, sind unverbindlich und stellen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine kaufvertragliche Nebenverpflichtungen dar. Die in dem technischen Merkblatt gemachten Angaben und Empfehlungen beziehen sich auf den gewöhnlichen Verwendungszweck. Mit der Herausgabe dieses technischen Merkblattes verlieren alle vorangegangenen Ausgaben ihre Gültigkeit. Stand: Januar 2015